

Zum Verhalten falls es trotz aller Vorsicht zu einer Verhaftung kommt:

- ★ sich mit dem Presseausweis zu schützen versuchen (theoretisch müssen JournalistInnen ihr Material nicht rausgeben. Wie die Erfahrung gezeigt hat, kann aber nicht davon ausgegangen werden, dass die Bullen dieses Recht respektieren)
- ★ falls klar wird, dass die Bullen auf dein Material aus sind, versuche, es zu vernichten/ verschwinden zu lassen, bevor es in ihre Hände gerät verlange unbedingt eine Quittung für das beschlagnahmte Material. Zwar kann es immer noch sein, dass deine Sachen "leider verloren gegangen sind", wenn du sie später abholen willst. Wenigstens kannst du so aber nachweisen, dass die Bullen dir tatsächlich Material weggenommen haben.
- ★ verlange eine Versiegelung deiner Bänder und Filme und zwar sofort bei der Konfiszierung des Materials, meist also auf dem Bullenposten. Dabei landet dein Material in einem versiegelten Behälter. Verlange dazu auch eine Quittung und den Namen des Polizeibeamten. Durch die Versiegelung kann das Material erst bei einem Verfahren verwendet werden.
- ★ Wenn es zu einem Verfahren gegen dich kommt, müssen dir die Bullen mitteilen dass sie das Material anschauen wollen, wogegen du wiederum rekurieren kannst.
- ★ des weiteren gilt: mach von deinem Recht, die Aussage zu verweigern Gebrauch! Ausser deinen Personalien und der Meldeadresse musst du den Bullen nix sagen, auch wenn sie anderes behaupten mögen! Lass dich nicht in Gespräche verwickeln, auch nicht übers filmen, fotografieren etc... Siehe auch Antirep Broschüre.
- ★ wenn du verhaftet oder kontrolliert wurdest, ist es hilfreich, unmittelbar danach (in den ersten ruhigen Minuten danach), ein Gedächtnisprotokoll zu verfassen. Beschreibe darin auch das Aussehen der Bullen mit denen du zu tun hattest, da diese "Details" im Gedächtnis nicht ewig realitätsgetreu abrufbar sind.



Zum Schluss



Hast du dir schon mal überlegt, wo du von Überwachungskameras in den Strassen überall gefilmt wirst, wen oder was sie schützen und von wem diese Bilder ausgewertet werden?

Auch eine Ueberwachungskamera lebt nicht ewig, wenn ein wenig nachgeholfen wird... :)

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

reclaim your media!

Medienakt vismus

Ein paar Infos: ;

- ★ Umgang mit Bild- und Filmmaterial an Demos und danach
- ★ Wie auf www.indymedia.ch publizieren
- ★ Verhalten bei einer Verhaftung

Indymedia basiert auf kollektiver und autonomer Arbeit. Wenn du an Demos gehst, sprich mit den Leuten, lese die Flugblätter und andere Drucksachen, hole dir Infos und bearbeite sie und arbeite den Inhalt, den du weitergeben willst aus. All dies sehen wir genauso als Aktionsformen wie z.B. auch Sprayen, ins Megafon schreien oder Schutztranspi tragen.

Du bist einE MedienaktivistIn und nicht einE einfacheR JournalistIn. Limitiere dich folglich nicht einfach teilzunehmen um zu dokumentieren, versuche von beginn an an Sitzungen teilzunehmen. Wir sind nicht aussenstehend – wir sind teil der Demo/ Aktion.

Du bist Teil einer kollektiven Aktion! Am besten werden Überlegungen zum Rahmen der Veröffentlichung schon im Voraus gemacht. Infoabende, Nachbereitungssitzungen und Solipartys eignen sich gut dafür... (siehe Seite 3)

Unsere Aktionsformen und Protest sind viele und vielfältig. Als FilmerIn/FotografIn hast du Verantwortung für das aufgenommene Material und deshalb gilt es, entsprechend damit umzugehen! Versuche, keine Gesichter aufzunehmen, respektiere das Recht der Personen, nicht aufgenommen/fotografiert zu werden und anonymisiere die Gesichter auf den Bildern mit einem Grafikprogramm bevor du sie ins Netz stellst (lese auf Seite 4)

Verarbeite das gesammelte Material und die Informationen und mache es allen zugänglich: Es kann nicht der Sinn von Medienaktivismus sein, dass sich x Personen ein Privatarchiv erstellen.

Nun geht es darum, das was du gesammelt hast in ein geeignetes Format zum publizieren umzuwandeln. Dann schreibe deinen Artikel mit einem Textverarbeitungsprogramm um zu verhindern, dass du zu lang auf dem Publikationsformular bleibst und dabei riskierst, deinen Artikel zu verlieren. Nun kannst du deinen Text kopieren und im Artikelfeld einfügen (siehe nächste Seite).

Digitalisiere nun die Fotos, die du gemacht hast (ideales Format: max. 500 Pixel breite, die Auflösung 72 dpi), schneide das Video oder den Audio, die du aufgenommen hast. Die von indymedia unterstützt werden sind: png | jpg | gif | mp3 | avi | qt | jpeg | pdf

Publiziere nun alles auf **indymedia**

Die Publikation ist sicher, automatisch und beinahe augenblicklich. Verbinde dich mit der Seite <http://www.indymedia.ch> und wähle die gewünschte Sprachseite aus. Klicke nun auf 'Publizieren' rechts oben beim Newswire: es wird sich das Publikationsformular öffnen

1) Füge die Anzahl der Medien (Bilder, Audio, Video oder pdf), die du anfügen möchtest und klicke auf Anzahl festlegen (wenn du nur einen oder keinen Anhang hast, lasse diesen Schritt aus)

2) Füge hier deinen AutorInnen-Namen ein, ein Pseudonym. Die anderen Felder des Punkt 2 sind fakultativ: fülle sie nur aus, falls sie notwendige Infos sind

3a) Wähle die Sprache der Seite auf der du den Artikel veröffentlichen möchtest

b) Wähle eine bis drei Kategorien unter denen du deinen Artikel archivieren möchtest

c) Füge einen Titel ein, der den Inhalt deines Artikels klar beschreibt (nicht alles gross schreiben)

d) Dies ist der Platz für die kurze Einführung oder Zusammenfassung des Inhalts (ca. 5 Zeilen)

e) Hier kannst du den eigentlichen Text deines Artikels einfügen.

4) Hier kannst du die Medien, die du bei Punkt "1" ausgewählt hast, hochladen. Füge auch einen Bildtitel ein.

5) So, nun bist du fertig und kannst auf 'Beitrag abschicken' klicken. In wenigen Minuten erscheint dein Artikel im Newswire von indymedia.ch

Veröffentlichungsformular

Die Felder in **blau** sind obligatorisch (**Beispiel**) und die Felder in weiss sind freiwillig (**Beispiel**).

1 - Anzahl der Medien (max 20)
(wenn Du mehr als eine Datei hochladen willst, bitte hier die Anzahl eingeben und den Knopf drücken, bevor Du weitere Felder ausfüllst.)

2 - Kontakt
Die Kontaktinformationen sind optional, sind nützlich, dass die IndymedialeserInnen (z.B. auch JournalistInnen) Dich bezüglich Deines Beitrages, z.B. für Rückfragen, erreichen können, was auch eine Weiterverwertung Deiner Beiträge an anderen Stellen ermöglicht.

AutorIn des Beitrags
 Deine eMail-Adresse
 Eine Web-Adresse zum Artikel
 Deine Adresse
 Deine Telefon-Nr.

3 - Artikel
Die Kontaktinformationen sind optional, sind nützlich, dass die IndymedialeserInnen (z.B. auch JournalistInnen) Dich bezüglich Deines Beitrages, z.B. für Rückfragen, erreichen können, was auch eine Weiterverwertung Deiner Beiträge an anderen Stellen ermöglicht.

Die Sprache deines Beitrages
 Thema Deines Beitrages (Mehrfachwahl ist möglich. Es können maximal 3 Themen gewählt werden.)

Repression/Knast
 Wohnungsnot/Squat
 Krieg-Militarismus
 Migration/AntraHo/Border
 Medien/Netzaktivismus
 GG (E-van)
 VEF
 Feminismus/Gender/Queer
 Anti-Kapitalismus/Globoalisierung
 Antifaschismus
 Pressearchiv
 Ökologie

Titel Deines Beitrags (Bitte wähle einen möglichst klaren, aussagekräftigen Titel.)
Eine kurze Zusammenfassung des Beitrags (Sie soll den LeserInnen schnell vermitteln, worum es in Deinem Beitrag geht. Falls Du den ersten Absatz Deines Artikels dazu wählst, achte bitte darauf im Haupttextfeld weiter unten nicht nochmal einzusetzen.)

Der Artikel (Der Haupttext Deines Beitrages)

4 - Medien
Hier kannst Du eine oder mehrere Bild-, Audio- oder Videodateien zu Deinem Artikel hochladen. (Dazu wählst Du mit "Durchsuchen..." die entsprechende Datei auf Deiner Festplatte aus.)

Medienunterschrift 1
 (Wahlweise)

5 - Abschicken
Bitte drücke den Verschieben-Knopf nur einmal! In wenigen Minuten erscheint Dein Beitrag dann auf der "Open Posting"-Seite. Insofern kann es aber aufgrund technischer Probleme etwas dauern bis er erscheint.

Die Moderationskriterien kannst Du hier nachlesen

Aufgenommenes Material könnte von den Bullen als nützlich gehalten werden und deshalb kann es sein, dass sie sich für dich interessieren. Bei vergangenen Demos musste die Erfahrung gemacht werden, dass Leute mit Kameras gezielt von der Polizei abgegriffen werden oder Material (auch im Nachhinein z.B. zu Hause) beschlagnahmt wurde. Dieses kann von der Justiz als Beweismaterial verwendet werden.

Praktisches zu Medienaktivismus

- ★ Führt eure Aktionen nicht einzeln durch, sondern in Gruppen bestehend aus abgesprachene Leuten. Wie beim Spraying gilt es, dass Leute Schutz vor Bullen-übergriffen organisieren.
- ★ Überlegt euch vorher, wie ihr an die Demo/Aktion kommt und wie ihr nach Hause oder einen anderen Ort gelangt.
- ★ Macht euch zudem Gedanken darüber, was ihr aufnehmen wollt. Aktionen zu filmen/ fotografieren, insbesondere illegale, ist sehr heikel, denn damit werden (unbewusst) andere gefährdet.
- ★ Fragt ihr eigentlich die Leute, die ihr filmen/fotografieren wollt?

Ein paar konkrete Tipps zum Handling beim Filmen/Fotografieren:

- ★ Oft ein neues Band/eine neue Chip-Karte verwenden (am Besten verschiedene Aktionen auf verschiedenen Bändern/Chip-Karten aufnehmen)
- ★ Organisieren von "MaterialkurierInnen", welche das Material (Bänder, Filme etc.) in Sicherheit bringen und
- ★ am Besten sofort bearbeiten, um Gefährdendes rauszuschneiden
- ★ Oft wird versucht, in den indymedia centers die Möglichkeit zu bieten, Bilder verschlüsselt auf PCs abzulegen. Kontaktiert indymedia centers!

Anonymisierung

In der Schweiz herrscht bei Demos vielerorts ein Vermummungsverbot; d.h., dass das Argument "wer nicht erkannt werden will, kann sich vermummen" nicht so einfach zu akzeptieren ist. Es gibt genügend Gründe (Repression, Faschos, ...), sich an Demos zu vermummen. Das heisst noch lange nicht, dass Menschen, die sich nicht vermummen, gerne in Grossformat auf Bildern erscheinen... Um eine Stimmung und politische Inhalte einer Demo/Aktion mitzubekommen, müssen die Gesichter von Demonstrierenden nicht zu sehen sein.

Wenn ihr euer Material ins Netz stellen wollt, ist das sicher eine gute Idee, da es somit vielen Leuten zugänglich ist. Das Internet ist ein schnelllebiges Medium und ihr wollt sicher möglichst wenig Zeit verlieren. Nehmt euch aber vor jeder Veröffentlichung auf alle Fälle die Zeit, die "heiklen" Bildaufnahmen und Gesichter zu anonymisieren. Wichtig ist dabei auch der "Augenbalken", da die Bullen bei der Auswertung von Bildern oft den Augenabstand messen. Das Anonymisieren gehört zum Filmeschneiden. Macht euch kundig, wo ihr dafür technische Unterstützung erhalten .

Nun da du weisst, wie du auf indymedia Artikel veröffentlichen kannst, fang damit an ;-)